

„Freies Wort“ vom Samstag, d. 29.10.16

## Von der Schulbank in die Manege

**Großbreitenbach** – Wenn dieser Beitrag erscheint, ist das Zirkuszelt auf dem Schulhof auch mit Hilfe fleißiger Eltern abgebaut und die Zirkuswagen sind vom Terrain verschwunden. Der Nachklang vom Zirkuslied, das zum echten Ohrwurm für die Kinder wurde, weil es fast ein Jahr lang geprobt und während der Zirkuswoche im Zelt immer und immer wieder mit großem Enthusiasmus gesungen wurde, ist noch frisch.

Nach vielen Jahren wird für die 190 Kinder der Klassen 1 bis 5, die den „Zauber der Manege“ miterlebten, und, was noch viel wichtiger und nachhaltiger ist, mitgestalteten, der tiefe Eindruck, den die „Zirkus-

welt“ hinterließ, nur verblassen, aber kaum spurlos verschwinden.

Jedes Kind durfte in drei Vorstellungen, einschließlich Generalprobe, für Minuten in der Manege Zirkuskünstler sein und im Mittelpunkt stehen. Sich vor großem Publikum zeigen, seine Aufgabe erfüllen, laut sprechen, Ängste und Zweifel überwinden, und mit dem Erfolg etwas Großes geschafft zu haben, ein strahlender Held zu sein und beklatscht zu werden, das gräbt sich ins Bewusstsein und ins Herz der Kinder ein.

„Viele der Schüler sind in dieser Zirkuswoche weit über sich hinausgewachsen, haben Selbstvertrauen

gewonnen, lernten Unterordnung, ohne zu murren, das Zuhören und diszipliniertes, ausdauerndes Arbeiten an einer Aufgabe, bis sie gelöst ist. Hierbei haben die Zirkusartisten Großes geleistet, wofür wir Lehrer auch im Namen der Eltern nur mit ‚Hut ab!‘, herzlich Danke sagen“, resümiert Schulleiterin Petra Möller.

„Wir haben in den Klassen immer mal wieder Zirkus, aber das ist dann etwas ganz anderes und nichts Positives, im Vergleich zu dem vom Projektzirkus Probst gebotenen Zirkus-Lern- und Aktionsprogramm“, meint eine Lehrerkollegin, ohne ihren Namen preiszugeben. „Solch einen Zirkus, wie wir ihn hier erleb-

ten und mit den Kindern als große Zirkusfamilie mitgestalten konnten, wünschen wir uns im nächsten oder in den folgenden Jahren jederzeit wieder“, meint während der Generalprobenpause die Sprecherin der anderen Lehrerinnen.

Die Kinder zu fragen, wie es ihnen in dieser Projektwoche gefallen hat und was sie gelernt haben, ist geschenkt. Bei den Vorstellungen der hell begeisterten, disziplinierten und versierten „Zirkuskünstler für wenige Tage“ konnten das alle, die bei Vorstellungen als Publikum im warmen Zelt saßen und sich in die Welt voll von Glitzer und Illusion entführen ließen, live miterleben. tv



Schon während der Generalprobe waren die Grundschüler mit Eifer und Konzentration bei der Sache. Nicht zu vergessen, dass auch die Aufregung erst einmal überwunden werden musste, um in der Manege aufzutreten.

Fotos: tv